

KOSTENLOSES ÜBUNGSMATERIAL

BMS- Einstufungstest

Finde heraus, wo Dein BMS-Wissen steht ·
mit testnahen Aufgaben



MEDAT

31

AUFGABEN

aus Biologie, Chemie, Physik und
Mathematik

25

MINUTEN

mit einem eigenen Zeitlimit für jedes Fach

4

FÄCHER

einzelne ausgewertet, damit Du Deine Lücken
siehst

100 %

LÖSUNGEN

mit Erklärung und Auswertung nach Punkten

med-bro.at

Mehr Übungsmaterial, Videokurs und tägliche Aufgaben findest Du auf unserer Webseite.
Folg uns gerne auch auf Instagram und TikTok: @medbro_com



BMS-Einstufungstest

MedAT · Biologie, Chemie, Physik und Mathematik · 31 Aufgaben · 25 Minuten

Name: _____ Datum: _____

WORUM ES GEHT

Der Basiskenntnistest für medizinische Studien (BMS) macht 40 % Deines MedAT-Ergebnisses aus und prüft Schulwissen aus Biologie, Chemie, Physik und Mathematik. Dieser Einstufungstest zeigt Dir in 25 Minuten, wo Du in jedem der vier Fächer stehst. Aufgabenzahl und Zeit pro Fach sind proportional zum echten Test gekürzt.

Fach	Original	Dieser Test	Zeit
Biologie	40 / 30 min	13	10 min
Chemie	24 / 18 min	8	6 min
Physik	18 / 16 min	6	5 min
Mathematik	12 / 11 min	4	4 min
Gesamt	94 / 75 min	31	25 min

So gehst Du vor. Stelle Dir pro Fach einen eigenen Timer, denn im echten Test ist jedes BMS-Fach separat getimt und Du kannst nicht vorarbeiten. Es gibt keinen Minuspunkt. **MEDBRO-Pro-Tipp:** Markiere geratene Antworten mit einem kleinen „?“ und zähle sie in der Auswertung nicht mit. So bekommst Du ein ehrliches Bild Deiner bisherigen Leistung. Hilfsmittel: keine. Trage Deine Antworten in den Antwortbogen (Seite 9) ein.



Beim Üben Lücken entdeckt? Kein Grund zu verzweifeln, genau dafür ist MEDBRO da: Videokurs, Übungsaufgaben und Skripten zu jedem Untertest, damit aus Lücken Punkte werden. Schau vorbei auf [med-bro.at](https://www.med-bro.at).

**TEIL 1 · BIOLOGIE**

13 Aufgaben · 10 Minuten

1.1 Als Osmose bezeichnet man ...

- ☐ A) den aktiven Transport von Ionen gegen ihren Konzentrationsgradienten.
- ☐ B) die Diffusion von Wasser durch eine selektiv permeable Membran.
- ☐ C) die Aufnahme fester Partikel durch Einstülpung der Zellmembran.
- ☐ D) den Transport von Glucose mithilfe von Carrier-Proteinen.
- ☐ E) die Abgabe von Stoffen durch Verschmelzen von Vesikeln mit der Membran.

1.2 Welches Zellorganell baut mithilfe von Verdauungsenzymen zelleigene und zellfremde Stoffe ab?

- ☐ A) Ribosom
- ☐ B) Golgi-Apparat
- ☐ C) Chloroplast
- ☐ D) Lysosom
- ☐ E) Zellkern

1.3 Was ist das Ergebnis einer normalen Mitose einer menschlichen Körperzelle?

- ☐ A) Zwei genetisch identische, diploide Tochterzellen
- ☐ B) Vier genetisch verschiedene, haploide Tochterzellen
- ☐ C) Zwei genetisch verschiedene, haploide Tochterzellen
- ☐ D) Eine Zelle mit verdoppeltem Chromosomensatz
- ☐ E) Vier genetisch identische, diploide Tochterzellen

1.4 Welche Blutbestandteile übernehmen den Sauerstofftransport?

- ☐ A) Thrombozyten mithilfe von Fibrin
- ☐ B) Leukozyten mithilfe von Antikörpern
- ☐ C) Erythrozyten mithilfe von Hämoglobin
- ☐ D) Blutplasma mithilfe von Albumin
- ☐ E) Lymphozyten mithilfe von Myoglobin

1.5 Welche Herzklappe liegt zwischen linkem Vorhof und linker Kammer?

- ☐ A) Aortenklappe
- ☐ B) Pulmonalklappe
- ☐ C) Trikuspidalklappe
- ☐ D) Venenklappe
- ☐ E) Mitralklappe

**1.6 Welche Aussage über Insulin trifft zu?**

- ☐ A) Es wird in der Leber gebildet und erhöht den Blutzuckerspiegel.
- ☐ B) Es wird in den β -Zellen des Pankreas gebildet und senkt den Blutzuckerspiegel.
- ☐ C) Es wird in der Nebennierenrinde gebildet und senkt den Blutzuckerspiegel.
- ☐ D) Es wird in den α -Zellen des Pankreas gebildet und erhöht den Blutzuckerspiegel.
- ☐ E) Es wird in der Schilddrüse gebildet und steuert den Grundumsatz.

1.7 Wie wird ein Signal an einer chemischen Synapse übertragen?

- ☐ A) Durch direkten Übertritt des Aktionspotentials auf die Folgezelle
- ☐ B) Durch elektrische Kopplung über Gap Junctions
- ☐ C) Durch Ausschüttung von Neurotransmittern in den synaptischen Spalt
- ☐ D) Durch Kalium-Ionen, die in die postsynaptische Zelle einströmen
- ☐ E) Durch Hormone, die über den Blutweg zur Folgezelle gelangen

1.8 Die Replikation der DNA verläuft semikonservativ. Das bedeutet:

- ☐ A) Jede Tochter-DNA besteht aus einem alten und einem neu gebildeten Strang.
- ☐ B) Beide Stränge der Tochter-DNA werden vollständig neu gebildet.
- ☐ C) Die ursprüngliche DNA bleibt vollständig erhalten, die Kopie ist ganz neu.
- ☐ D) Nur die Hälfte des Genoms wird bei jeder Teilung verdoppelt.
- ☐ E) Die DNA wird in kurze Fragmente zerlegt und zufällig neu zusammengesetzt.

1.9 Beide Eltern sind heterozygote Träger eines autosomal-rezessiven Merkmals (Aa). Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein gemeinsames Kind den Genotyp aa hat?

- ☐ A) 0 %
- ☐ B) 12,5 %
- ☐ C) 50 %
- ☐ D) 25 %
- ☐ E) 75 %

1.10 Wo und wie findet in der Lunge der Gasaustausch statt?

- ☐ A) In den Bronchien durch aktiven Transport
- ☐ B) In den Alveolen durch Diffusion entlang des Partialdruckgefälles
- ☐ C) In der Luftröhre durch Osmose
- ☐ D) In den Alveolen durch aktiven Transport gegen das Partialdruckgefälle
- ☐ E) Im Zwerchfell durch Filtration

**1.11 Welche Aufgabe übernimmt die Leber nicht?**

- ☐ A) Bildung von Gallenflüssigkeit
- ☐ B) Speicherung von Glykogen
- ☐ C) Abbau körperfremder Stoffe
- ☐ D) Bildung von Plasmaproteinen
- ☐ E) Produktion von Insulin

1.12 Was geschieht bei einer aktiven Immunisierung (Impfung)?

- ☐ A) Der Körper bildet nach Kontakt mit dem Antigen eigene Antikörper und Gedächtniszellen.
- ☐ B) Dem Körper werden fertige Antikörper eines anderen Organismus zugeführt.
- ☐ C) Die Erreger werden durch das Impfserum direkt abgetötet.
- ☐ D) Die körpereigene Immunantwort wird dauerhaft unterdrückt.
- ☐ E) Es werden ausschließlich Gedächtniszellen eines Spenders übertragen.

1.13 Was versteht man unter natürlicher Selektion?

- ☐ A) Die zufällige Veränderung von Allelfrequenzen in kleinen Populationen
- ☐ B) Die gezielte Auswahl von Zuchttieren durch den Menschen
- ☐ C) Den unterschiedlichen Fortpflanzungserfolg von Individuen aufgrund ihrer Merkmale
- ☐ D) Die Neukombination von Genen während der Meiose
- ☐ E) Die spontane Veränderung der DNA-Sequenz durch Mutation

TEIL 2 · CHEMIE

8 Aufgaben · 6 Minuten

2.1 Elemente derselben Hauptgruppe des Periodensystems haben ...

- ☐ A) die gleiche Anzahl an Protonen.
- ☐ B) die gleiche Anzahl an besetzten Schalen.
- ☐ C) die gleiche Massenzahl.
- ☐ D) die gleiche Anzahl an Valenzelektronen.
- ☐ E) die gleiche Elektronegativität.

2.2 Zwei Atome sind Isotope desselben Elements. Worin unterscheiden sie sich?

- ☐ A) In der Zahl der Protonen
- ☐ B) In der Zahl der Neutronen
- ☐ C) In der Zahl der Elektronen
- ☐ D) In ihrer Kernladungszahl
- ☐ E) In ihrem chemischen Verhalten bei Reaktionen

**2.3 Wie viel Mol Wasser sind 90 g Wasser? ($M(\text{H}_2\text{O}) = 18 \text{ g/mol}$)**

- ☐ A) 0,2 mol
- ☐ B) 2 mol
- ☐ C) 5 mol
- ☐ D) 18 mol
- ☐ E) 90 mol

2.4 Was geschieht mit einem Teilchen, das oxidiert wird?

- ☐ A) Es gibt Elektronen ab.
- ☐ B) Es nimmt Elektronen auf.
- ☐ C) Es nimmt Protonen auf.
- ☐ D) Es gibt Neutronen ab.
- ☐ E) Seine Oxidationszahl sinkt.

2.5 Lösung 1 hat den pH-Wert 3, Lösung 2 den pH-Wert 5. Wie unterscheiden sich die H_3O^+ -Konzentrationen?

- ☐ A) Lösung 1 hat die doppelte H_3O^+ -Konzentration.
- ☐ B) Lösung 2 hat die doppelte H_3O^+ -Konzentration.
- ☐ C) Lösung 1 hat die zehnfache H_3O^+ -Konzentration.
- ☐ D) Beide Konzentrationen sind gleich, nur die Temperatur unterscheidet sich.
- ☐ E) Lösung 1 hat die hundertfache H_3O^+ -Konzentration.

2.6 Welche funktionelle Gruppe kennzeichnet die Stoffklasse der Alkohole?

- ☐ A) Carboxygruppe ($-\text{COOH}$)
- ☐ B) Hydroxygruppe ($-\text{OH}$)
- ☐ C) Aminogruppe ($-\text{NH}_2$)
- ☐ D) Carbonylgruppe ($\text{C}=\text{O}$)
- ☐ E) Estergruppe ($-\text{COO}-$)

2.7 Welche Aussage über exotherme Reaktionen trifft zu?

- ☐ A) Sie laufen nur unter ständiger Energiezufuhr ab.
- ☐ B) Die Produkte sind energiereicher als die Ausgangsstoffe.
- ☐ C) Sie benötigen keine Aktivierungsenergie.
- ☐ D) Es wird Energie an die Umgebung abgegeben.
- ☐ E) Sie laufen grundsätzlich schneller ab als endotherme Reaktionen.



2.8 Salzsäure wird mit Natronlauge neutralisiert. Welche Reaktion beschreibt den Kern der Neutralisation?

- ☐ A) $\text{H}_3\text{O}^+ + \text{OH}^- \rightarrow 2 \text{H}_2\text{O}$
- ☐ B) $\text{Na}^+ + \text{Cl}^- \rightarrow \text{NaCl}$
- ☐ C) $\text{H}_2\text{O} \rightarrow \text{H}^+ + \text{OH}^-$
- ☐ D) $\text{Na}^+ + \text{OH}^- \rightarrow \text{NaOH}$
- ☐ E) $\text{Cl}^- + \text{H}_3\text{O}^+ \rightarrow \text{HCl} + \text{H}_2\text{O}$

TEIL 3 · PHYSIK

6 Aufgaben · 5 Minuten

3.1 Ein Fahrzeug beschleunigt aus dem Stand gleichmäßig mit $a = 2 \text{ m/s}^2$. Welche Geschwindigkeit hat es nach 5 Sekunden?

- ☐ A) 2,5 m/s
- ☐ B) 5 m/s
- ☐ C) 10 m/s
- ☐ D) 20 m/s
- ☐ E) 50 m/s

3.2 Durch einen Widerstand von $200 \, \Omega$ fließt ein Strom von $0,03 \text{ A}$. Welche Spannung liegt an?

- ☐ A) 0,6 V
- ☐ B) 6 V
- ☐ C) 60 V
- ☐ D) 600 V
- ☐ E) 6 000 V

3.3 Ein Körper hat die Masse 250 g und das Volumen 100 cm^3 . Welche Dichte hat er?

- ☐ A) $0,4 \text{ g/cm}^3$
- ☐ B) $0,25 \text{ g/cm}^3$
- ☐ C) 25 g/cm^3
- ☐ D) $2,5 \text{ g/cm}^3$
- ☐ E) 4 g/cm^3



3.4 Ein Ton hat die Frequenz 500 Hz, die Schallgeschwindigkeit beträgt 340 m/s. Wie groß ist die Wellenlänge?

- ☐ A) 0,68 m
- ☐ B) 1,47 m
- ☐ C) 6,8 m
- ☐ D) 170 000 m
- ☐ E) 0,147 m

3.5 Ein Körper schwimmt an der Wasseroberfläche. Welche Bedingung ist erfüllt?

- ☐ A) Sein Volumen ist kleiner als das Volumen des verdrängten Wassers.
- ☐ B) Seine Gewichtskraft ist größer als die Auftriebskraft.
- ☐ C) Seine Masse ist kleiner als 1 kg.
- ☐ D) Er besteht vollständig aus Material mit der Dichte von Wasser.
- ☐ E) Seine mittlere Dichte ist kleiner als die Dichte des Wassers.

3.6 Welche Strahlungsart wird bereits durch ein Blatt Papier weitgehend abgeschirmt?

- ☐ A) Alphastrahlung
- ☐ B) Betastrahlung
- ☐ C) Gammastrahlung
- ☐ D) Röntgenstrahlung
- ☐ E) Neutronenstrahlung

TEIL 4 · MATHEMATIK

4 Aufgaben · 4 Minuten

4.1 Ein Medikament wird mit 15 mg pro kg Körpergewicht dosiert. Welche Gesamtdosis erhält eine Patientin mit 60 kg?

- ☐ A) 400 mg
- ☐ B) 750 mg
- ☐ C) 4 g
- ☐ D) 900 mg
- ☐ E) 90 mg



4.2 Drei gleiche Ampullen enthalten zusammen 45 mg Wirkstoff. Wie viel Wirkstoff enthalten sieben dieser Ampullen?

- ☐ A) 90 mg
- ☐ B) 135 mg
- ☐ C) 105 mg
- ☐ D) 315 mg
- ☐ E) 95 mg

4.3 Wie schreibt man 0,00042 in wissenschaftlicher Schreibweise?

- ☐ A) $4,2 \times 10^{-3}$
- ☐ B) $4,2 \times 10^{-4}$
- ☐ C) 42×10^{-5}
- ☐ D) $4,2 \times 10^4$
- ☐ E) $0,42 \times 10^{-3}$

4.4 Löse die Gleichung $(2x - 4) / 3 = 4$.

- ☐ A) $x = 4$
- ☐ B) $x = 5$
- ☐ C) $x = 6$
- ☐ D) $x = 7$
- ☐ E) $x = 8$



ZUM EINTRAGEN

Antwortbogen

ALLE AUFGABEN · SINGLE CHOICE A-E

1.1 (A) (B) (C) (D) (E)

1.2 (A) (B) (C) (D) (E)

1.3 (A) (B) (C) (D) (E)

1.4 (A) (B) (C) (D) (E)

1.5 (A) (B) (C) (D) (E)

1.6 (A) (B) (C) (D) (E)

1.7 (A) (B) (C) (D) (E)

1.8 (A) (B) (C) (D) (E)

1.9 (A) (B) (C) (D) (E)

1.10 (A) (B) (C) (D) (E)

1.11 (A) (B) (C) (D) (E)

1.12 (A) (B) (C) (D) (E)

1.13 (A) (B) (C) (D) (E)

2.1 (A) (B) (C) (D) (E)

2.2 (A) (B) (C) (D) (E)

2.3 (A) (B) (C) (D) (E)

2.4 (A) (B) (C) (D) (E)

2.5 (A) (B) (C) (D) (E)

2.6 (A) (B) (C) (D) (E)

2.7 (A) (B) (C) (D) (E)

2.8 (A) (B) (C) (D) (E)

3.1 (A) (B) (C) (D) (E)

3.2 (A) (B) (C) (D) (E)

3.3 (A) (B) (C) (D) (E)

3.4 (A) (B) (C) (D) (E)

3.5 (A) (B) (C) (D) (E)

3.6 (A) (B) (C) (D) (E)

4.1 (A) (B) (C) (D) (E)

4.2 (A) (B) (C) (D) (E)

4.3 (A) (B) (C) (D) (E)

4.4 (A) (B) (C) (D) (E)

WIE GEHT ES WEITER?

Aus Fehlern werden Punkte.

Dieser Einstufungstest zeigt Dir, wo Du stehst. Die MEDBRO-Vorbereitung bringt Dich ans Ziel: Videokurs, Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungswegen und persönliche Betreuung, exakt auf den MedAT zugeschnitten. **Launch am 21.12.2026:** Mit der Pre-Order sicherst Du Dir bis zum 20.12. jetzt schon **bis zu 40 % Rabatt.**


med-bro.at

Instagram & TikTok: @medbro_com



ZUM VERGLEICHEN

Lösungen

Erst rechnen, dann lesen. Notiere Dir zu jeder falschen Aufgabe, ob Dir Wissen, Technik oder Zeit gefehlt hat.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL AUF EINEN BLICK

1.1 B	1.2 D	1.3 A	1.4 C	1.5 E	1.6 B	1.7 C	1.8 A
1.9 D	1.10 B	1.11 E	1.12 A	1.13 C	2.1 D	2.2 B	2.3 C
2.4 A	2.5 E	2.6 B	2.7 D	2.8 A	3.1 C	3.2 B	3.3 D
3.4 A	3.5 E	3.6 A	4.1 D	4.2 C	4.3 B	4.4 E	

TEIL 1 · BIOLOGIE

1.1 → B. Osmose ist die Diffusion von Wasser (allgemein: des Lösungsmittels) durch eine selektiv permeable Membran, vom Ort niedriger zum Ort hoher Teilchenkonzentration. **A** beschreibt aktiven Transport, **C** die Endozytose, **E** die Exozytose.

1.2 → D. Lysosomen enthalten hydrolytische Enzyme und sind die „Verdauungsorganellen“ der Zelle. Ribosomen bauen Proteine auf, der Golgi-Apparat sortiert und verpackt sie.

1.3 → A. Die Mitose erzeugt zwei genetisch identische Tochterzellen mit unverändertem, diploidem Chromosomensatz. Vier haploide Zellen entstehen erst in der Meiose.

1.4 → C. Sauerstoff bindet an das Hämoglobin der Erythrozyten. Thrombozyten dienen der Blutstillung, Leukozyten der Abwehr; Myoglobin ist der Sauerstoffspeicher im Muskel, nicht im Blut.

1.5 → E. Zwischen linkem Vorhof und linker Kammer liegt die Mitralklappe (Bikuspidalklappe). Die Trikuspidalklappe liegt rechts, Aorten- und Pulmonalklappe sind Taschenklappen an den Ausstrombahnen.

1.6 → B. Insulin stammt aus den β -Zellen der Langerhans-Inseln des Pankreas und senkt den Blutzucker, indem es die Glucoseaufnahme in die Zellen fördert. Sein Gegenspieler Glukagon (α -Zellen) erhöht den Blutzucker.

1.7 → C. An chemischen Synapsen löst das ankommende Aktionspotential die Ausschüttung von Neurotransmittern in den synaptischen Spalt aus; diese binden an Rezeptoren der postsynaptischen Membran. Elektrische Kopplung über Gap Junctions (**B**) ist die Ausnahme und kennzeichnet elektrische Synapsen.

1.8 → A. Semikonservativ heißt: Jeder Elternstrang dient als Matrize, jede Tochter-DNA besteht aus einem alten und einem neuen Strang.

1.9 → D. $Aa \times Aa$ ergibt die Genotypen $AA : Aa : aa$ im Verhältnis $1 : 2 : 1$. Die Wahrscheinlichkeit für aa beträgt also $1/4 = 25\%$.



1.10 → B. Der Gasaustausch findet in den Alveolen statt, rein passiv durch Diffusion entlang der Partialdruckgefälle von O_2 und CO_2 .

1.11 → E. Insulin wird im Pankreas gebildet, nicht in der Leber. Galleproduktion, Glykogenspeicherung, Entgiftung und Plasmaproteinsynthese sind dagegen zentrale Leberfunktionen.

1.12 → A. Bei der aktiven Immunisierung wird ein abgeschwächtes Antigen verabreicht; der Körper bildet selbst Antikörper und Gedächtniszellen. Die Gabe fertiger Antikörper (**B**) ist die passive Immunisierung.

1.13 → C. Natürliche Selektion bedeutet, dass Individuen mit vorteilhaften Merkmalen mehr Nachkommen hinterlassen. **A** beschreibt Gendrift, **B** die künstliche Selektion, **D** die Rekombination, **E** die Mutation.

TEIL 2 · CHEMIE

2.1 → D. Die Hauptgruppennummer entspricht der Zahl der Valenzelektronen; deshalb ähneln sich Elemente einer Hauptgruppe chemisch. Die Zahl der Schalen wächst dagegen innerhalb der Gruppe von oben nach unten.

2.2 → B. Isotope haben die gleiche Protonenzahl (gleiches Element), aber unterschiedlich viele Neutronen und damit unterschiedliche Massenzahlen. Ihr chemisches Verhalten ist praktisch identisch.

2.3 → C. $n = m / M = 90 \text{ g} / 18 \text{ g/mol} = \mathbf{5 \text{ mol}}$.

2.4 → A. Oxidation ist definiert als Elektronenabgabe, dabei steigt die Oxidationszahl. Elektronenaufnahme (**B**) ist die Reduktion.

2.5 → E. Der pH-Wert ist eine Zehnerlogarithmus-Skala. Zwei pH-Stufen Unterschied bedeuten den Faktor $10^2 = \mathbf{100}$ in der H_3O^+ -Konzentration.

2.6 → B. Alkohole tragen die Hydroxygruppe $-OH$. Die Carboxygruppe kennzeichnet Carbonsäuren, die Aminogruppe Amine, die Carbonylgruppe Aldehyde und Ketone.

2.7 → D. Exotherm bedeutet: Die Produkte sind energieärmer als die Edukte, die Differenz wird als Wärme an die Umgebung abgegeben. Eine Aktivierungsenergie ist trotzdem nötig (**C** falsch), und über die Geschwindigkeit sagt die Wärmebilanz nichts aus (**E** falsch).

2.8 → A. Der Kern jeder Neutralisation ist die Reaktion von Oxonium- und Hydroxid-Ionen zu Wasser. Na^+ und Cl^- bleiben als Zuschauer-Ionen gelöst.

TEIL 3 · PHYSIK

3.1 → C. Gleichmäßig beschleunigt aus dem Stand: $v = a \cdot t = 2 \text{ m/s}^2 \cdot 5 \text{ s} = \mathbf{10 \text{ m/s}}$.

3.2 → B. Ohmsches Gesetz: $U = R \cdot I = 200 \Omega \cdot 0,03 \text{ A} = \mathbf{6 \text{ V}}$.

3.3 → D. $\rho = m / V = 250 \text{ g} / 100 \text{ cm}^3 = \mathbf{2,5 \text{ g/cm}^3}$.

3.4 → A. $\lambda = v / f = 340 \text{ m/s} / 500 \text{ Hz} = \mathbf{0,68 \text{ m}}$.

3.5 → E. Ein Körper schwimmt, wenn seine mittlere Dichte kleiner ist als die der Flüssigkeit; dann trägt die Auftriebskraft sein Gewicht bereits, bevor er vollständig eintaucht.



3.6 → A. Alphastrahlung besteht aus Heliumkernen und hat die geringste Reichweite; ein Blatt Papier oder wenige Zentimeter Luft schirmen sie ab. Beta braucht Metallbleche, Gamma dicke Blei- oder Betonschichten.

TEIL 4 · MATHEMATIK

4.1 → D. $15 \text{ mg/kg} \cdot 60 \text{ kg} = 900 \text{ mg}$.

4.2 → C. Eine Ampulle enthält $45 / 3 = 15 \text{ mg}$, sieben Ampullen also $7 \cdot 15 = 105 \text{ mg}$.

4.3 → B. Das Komma wandert vier Stellen nach rechts: $0,00042 = 4,2 \times 10^{-4}$. **C** und **E** sind zwar rechnerisch gleichwertig, aber keine normgerechte wissenschaftliche Schreibweise (eine Ziffer von 1 bis 9 vor dem Komma).

4.4 → E. Mit 3 multiplizieren: $2x - 4 = 12$, also $2x = 16$ und **x = 8**.

ZUM EINORDNEN

Auswertung

DEINE PUNKTE

Fach	Max.	Deine Punkte
Biologie	13	
Chemie	8	
Physik	6	
Mathematik	4	
Gesamt	31	

Ehrlich zählen: Zähle nur die Punkte, die Du wirklich wusstest. Geratene Treffer (Deine „?“-Aufgaben) zählen nicht mit, sonst schätzt Du Dich besser ein, als Du gerade bist.



EINORDNUNG

Punkte	Einordnung
26 bis 31	Starke Basis. Halte das Niveau und verlagere Deinen Fokus auf KFF und Tempo.
19 bis 25	Solide, mit klaren Lücken. Arbeite die Fehlerthemen gezielt auf, der Videokurs auf med-bro.at deckt genau diese Kapitel ab.
12 bis 18	Die Grundlagen tragen noch nicht. Plane feste BMS-Lernblöcke ein und baue die Fächer systematisch auf.
unter 12	Kein Grund zur Panik, aber starte jetzt. Mit Videokurs und Fragenpool von MEDBRO holst Du die Basis strukturiert nach.

UND JETZT?

- Fehlerursachen notieren.** Wissen, Technik oder Zeit? Jede Ursache braucht ein anderes Training.
- Schwächstes Fach zuerst.** Dort holst Du pro Lernstunde die meisten Punkte.
- Erneut testen.** Wiederhole den Einstufungstest nach vier Wochen und vergleiche Fach für Fach.

MEDBRO

Dein Weg ins Medizinstudium.

Ob BMS-Wissen, KFF-Technik oder Teststrategie: Auf **med-bro.at** findest Du die komplette MedAT-Vorbereitung von MEDBRO, und auf Instagram und TikTok (@medbro_com) gibt es täglich neue Aufgaben, Strategien und Tipps. Bis zum 20.12.2026 sicherst Du Dir mit der Pre-Order **bis zu 40 % Rabatt**, am 21.12.2026 geht es los. Du möchtest woanders Medizin studieren? Auf **med-bro.com** findest Du auch unsere Vorbereitungen für den TMSnat und den EMS.


med-bro.at

Viel Erfolg beim MedAT wünscht Dir Dein MEDBRO-Team

MEDBRO · BMS-Einstufungstest · Alle Aufgaben sind Eigenentwicklungen und keine Originalaufgaben des MedAT. © MEDBRO UG (haftungsbeschränkt) 2026. Weiterverkauf und Veröffentlichung, auch in Auszügen, sind nicht gestattet. Die Weitergabe an Deine Freundinnen und Freunde ist dagegen ausdrücklich erlaubt. MedAT ist ein Aufnahmeverfahren der öffentlichen Medizin-Universitäten Österreichs. MEDBRO ist ein unabhängiger Anbieter und steht in keiner Verbindung zu den Universitäten.